



2018/2210(DEC)

25.1.2019

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

für den Haushaltskontrollausschuss

zu der Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans der Agenturen der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2017: Leistung, Haushaltsführung und Kontrolle
(2018/2210(DEC))

Verfasserin der Stellungnahme: Marian Harkin

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten ersucht den federführenden Haushaltskontrollausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. begrüßt die Überarbeitung der Gründungsverordnungen der drei trilateralen Agenturen Eurofound, Cedefop und EU-OSHA;
2. nimmt die Ergebnisse der externen Bewertung der vier Agenturen, die im Bereich Beschäftigung, Soziales und Integration tätig sind (Cedefop, Eurofound, EU-OSHA und Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)), zur Kenntnis; nimmt den Erfolg der Agenturen bei der Umsetzung dieser Empfehlungen in acht umfassenden operativen Bereichen zur Kenntnis;
3. betont, dass für eine angemessene Ausstattung mit personellen und finanziellen Ressourcen gesorgt werden muss, damit die Agenturen ihre Aufgaben wahrnehmen können;
4. erinnert daran, dass die in den federführenden Ausschüssen jährlich stattfindenden Aussprachen zu den Entwürfen der jährlichen Arbeitsprogramme und den mehrjährigen Strategien der Agenturen dazu beitragen, sicherzustellen, dass die Programme und Strategien den tatsächlichen politischen Prioritäten Rechnung tragen, insbesondere im Zusammenhang mit der europäischen Säule sozialer Rechte und der Strategie Europa 2020;
5. begrüßt und fördert die Zusammenarbeit zwischen den Agenturen im Rahmen des Netzes der EU-Agenturen (EUAN) und darüber hinaus, die es ermöglicht, Synergien zu schaffen und Ideen und bewährte Verfahren auszutauschen, um eine ausgewogenere Steuerung, eine bessere Effizienz, geringere Kosten und eine größere Kohärenz zwischen ihnen zu erreichen;
6. weist darauf hin, dass die meisten Agenturen Stellenausschreibungen auf ihrer eigenen Website und in den sozialen Medien veröffentlichen, jedoch häufig nicht auf der Website des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO); legt den Agenturen nahe, ihre Stellenausschreibungen auf der Website des EPSO zu veröffentlichen, wodurch Transparenz und Publizität erhöht würden, wobei jedoch die Kostenwirksamkeit zu berücksichtigen ist;
7. begrüßt, dass die Anzahl der Bemerkungen zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit von Zahlungen den Empfehlungen des Rechnungshofs zufolge zurückging, was die anhaltenden Bemühungen der Agenturen um Einhaltung des Rechtsrahmens, insbesondere der Bestimmungen der Haushaltsordnung und des Statuts, verdeutlicht;
8. fordert die Agenturen nachdrücklich auf, dafür zu sorgen, dass die Rechnungsführer unabhängig von Personen sind, die (nachgeordnet) bevollmächtigt sind, Mittel für Verpflichtungen und Zahlungen zu bewilligen, da sich die hierarchische Stellung eines Rechnungsführers innerhalb einer Agentur auf seine Unabhängigkeit auswirken kann;

9. erkennt die Fortschritte an, die die Agenturen bei der Harmonisierung der IT-Lösungen für die Verwaltungs- und Rechnungsführungssysteme erzielt haben; billigt die Empfehlung des Rechnungshofs, in Schlüsselbereichen wie Personalmanagement, Auftragsvergabe und Auftragsverwaltung in höherem Maße IT-Lösungen zu nutzen, um die mit der internen Kontrolle verbundenen Risiken zu verringern und die IT-Governance zu stärken; weist nachdrücklich darauf hin, dass die Nutzung von ähnlichen elektronischen Instrumenten zur Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen (elektronische Auftragsvergabe) einen wichtigen Schritt hin zu einem stärker vereinheitlichten IT-Rahmen der Agenturen darstellen würde; hält die Agenturen dazu an, die Einführung der elektronischen Rechnungsstellung und der elektronischen Veröffentlichung von Ausschreibungen fortzusetzen.

ANGABEN ZUR ANNAHME IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

Datum der Annahme	23.1.2019
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 42 -: 1 0: 2
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Laura Agea, Guillaume Balas, David Casa, Ole Christensen, Martina Dlabajová, Lampros Fountoulis, Arne Gericke, Marian Harkin, Czesław Hoc, Agnes Jongerius, Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Jean Lambert, Jérôme Lavrilleux, Jeroen Lenaers, Verónica Lope Fontagné, Javi López, Thomas Mann, Miroslavs Mitrofanovs, Elisabeth Morin-Chartier, Emilian Pavel, João Pimenta Lopes, Georgi Pirinski, Marek Plura, Dennis Radtke, Terry Reintke, Robert Rochefort, Claude Rolin, Romana Tomc, Yana Toom, Ulrike Trebesius, Marita Ulvskog, Jana Žitňanská
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter	Georges Bach, Amjad Bashir, Lynn Boylan, Mircea Diaconu, Eduard Kukan, Christelle Lechevalier, Paloma López Bermejo, António Marinho e Pinto, Alex Mayer, Csaba Sógor, Flavio Zanonato
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 200 Abs. 2)	Angélique Delahaye, Monika Smolková

NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

42	+
ALDE	Mircea Diaconu, Martina Dlabajová, Marian Harkin, António Marinho e Pinto, Robert Rochefort, Yana Toom
ECR	Amjad Bashir, Arne Gericke, Czesław Hoc, Ulrike Trebesius, Jana Žitňanská
GUE/NGL	Lynn Boylan, Paloma López Bermejo, João Pimenta Lopes
PPE	Georges Bach, David Casa, Angélique Delahaye, Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Eduard Kukan, Jérôme Lavrilleux, Jeroen Lenaers, Verónica Lope Fontagné, Thomas Mann, Elisabeth Morin-Chartier, Marek Plura, Dennis Radtke, Claude Rolin, Csaba Sógor, Romana Tomc
S&D	Guillaume Balas, Ole Christensen, Agnes Jongerius, Javi López, Alex Mayer, Emilian Pavel, Georgi Pirinski, Monika Smolková, Marita Ulvskog, Flavio Zanonato
VERTS/ALE	Jean Lambert, Miroslavs Mitrofanovs, Terry Reintke

1	-
NI	Lampros Fountoulis

2	0
EFDD	Laura Agea
ENF	Christelle Lechevalier

Erklärung der benutzten Zeichen:

+ : dafür

- : dagegen

0 : Enthaltung